

Der qualifizierte Krankentransport vorwahlenfrei: 14 8 44

Derzeit werden werktags zwischen 750 und 840 qualifizierte Krankentransporte disponiert, wobei ein Großteil dieser Transporte in der Kernzeit zwischen 8 Uhr und 12 Uhr zu bedienen ist. Für diese Transporte werden der Leitstelle Tirol durch die Rettungsdienst Tirol GmbH täglich ca. 90 Krankentransportwagen zur Verfügung gestellt. So wurden z.B. im Jahr 2019 183.601 qualifizierte Krankentransporte disponiert.

Anmeldung Krankentransport und Priorisierung der Transporte

Ein Großteil der telefonisch angemeldeten Krankentransporte wird im Notrufcenter entgegengenommen. Bei der Anmeldung von Krankentransporten sind folgende Dinge zu beachten:

- Bitte eCard bzw. Versicherungsnummer bereithalten
- Möglichst genaue Informationen zum Zielort übermitteln
- Wenn bekannt, immer die Terminzeit am Zielort bekanntgeben, da diese für die Disposition ausschlaggebend ist
- Frühzeitiges Melden der Transporte, da vor allem Terminfahrten vorgeplant werden und nur so eine termingerechte Abholung möglich ist.

Die Priorisierung der Krankentransporte ist ein sehr wichtiger und notwendiger Schritt, um die Planung möglichst effizient und terminorientiert durchführen zu können. Hier gilt für die Disponenten folgende Priorisierung:

1. Fahrten zur **physikalischen Therapie**
2. Fahrten zur/von **Dialyse/Strahlentherapie**
3. Sonstige Terminfahrten
4. Fahrten zur **ambulanten Behandlung** bzw. stationäre Aufnahme
5. Rückfahrten nach ambulanten Behandlungen
6. **Stationäre Entlassungen/Verlegungen** bzw. Behandlungs-/Betreuungseinrichtungen

Abholzeiten bzw. Wartezeiten

Um die Menge an Krankentransporten gerade in der Kernzeit mit den zur Verfügung stehenden Fahrzeugen bedienen zu können, ist es sehr wichtig, dass die Patienten bei der Abholzeit flexibel sind. Dies hat den Hintergrund, dass sehr oft Doppeltransporte geplant werden müssen, um möglichst viele Patienten pünktlich zu den jeweiligen Terminen bringen zu können.

Aus diesem Grund ist auch die Bekanntgabe der Terminzeit sehr wichtig, da diese – wie oben bereits beschrieben – ausschlaggebend für die Disposition ist.

Allgemein gelten die folgenden Regelungen als Qualitätskriterium im qualifizierten Krankentransport:

1. 80% aller ambulanten Patienten müssen innerhalb von 30 Minuten nach der gewünschten Abholzeit abgeholt werden
2. 90% aller stationären Patienten müssen innerhalb von 60 Minuten nach der gewünschten Abholzeit abgeholt werden

Bei allen Patienten, bei denen eine längere Verspätung bzw. eine Nichteinhaltung der Termine entsteht, sind wir sehr um eine aktive Information an die Patienten bzw. Melder bemüht.

Kurzfristige Meldung von Krankentransporten

Bei kurzfristig gemeldeten Krankentransporten kann es zu einer sehr langen Wartezeit kommen, da die Fahrzeuge in der Regel zu 100% ausgelastet sind und mit mehreren Folgetransporten geplant werden, um zumindest einen Großteil der Krankentransporte möglichst effizient und möglichst pünktlich bedienen zu können.

Anmeldung von Fernfahrten

Als Fernfahrten werden alle Fahrten mit einer einfachen Fahrtstrecke über 300 Kilometern bezeichnet. Bei diesen Fahrten wird versucht, eine Nachbesetzung mit einer zusätzlichen Mannschaft zu erreichen, da diese Fahrten aus dem Regeldienst nur sehr schwer bis gar nicht zu bedienen sind.

Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass solche weiten Fahrten mindestens einen Tag vorher gemeldet werden, damit die Möglichkeit einer Nachbesetzung besteht. Bei sofort fällig gemeldeten Fahrten ist hier die Vorlaufzeit und somit auch die Wartezeit ungleich höher.

Zuwarten während einer Behandlung

Hier stellt besonders am Vormittag ein Zuwarten auf den Patienten während der Behandlung ein Problem dar, da die Fahrzeuge in der Regel schon mit Folgetransporten belegt sind.

Ein Zuwarten während der Behandlungszeit ist nur nach erfolgter Abklärung durch das Rettungsdienstpersonal mit dem Disponenten der Leitstelle und vor allem am Vormittag nur in Ausnahmefällen und sehr kurzer Behandlungsdauer möglich.

Innsbruck, 04.03.2020